



Meine Gemeinde



Berlin-Schöneberg

SEPTEMBER 2018



FOTO: SFIVAT

LEITARTIKEL

Bitte zugreifen!

TERMINE UND BIBELWORTE

für September

INTERVIEW

„Das liebevolle Miteinander ist toll!“

NACHT DER RELIGIONEN

Unser Nachtprogramm

AUS DER GEMEINDE

Drei Hochzeiten | Lehren zu dritt

DER STAMMAPOSTEL

zu Gemeindezusammenlegungen

Bitte zugreifen!

Eine Legende berichtet von einem modernen Menschen, der sich in der Wüste verirrt. Die sengende Hitze hatte ihn ausgedörrt. Da sah er von weitem eine Oase und dachte: „Aha, das ist bestimmt eine Luftspiegelung, eine Fata Morgana, die mich narrt. In Wirklichkeit ist da gar nichts!“

Er näherte sich der Oase – sie verschwand nicht. Deutlich sah er Dattelpalmen, grünes Gras und die sprudelnde Quelle. „Das ist natürlich eine Hungerfantasie, die mir mein Gehirn vorgaukelt“, meinte er. „Solche Fantasien hat man bekanntlich in meinem Zustand. Jetzt höre ich sogar Wasser sprudeln! – Eine Gehörhalluzination. Wie grausam doch die Natur ist!“

Kurze Zeit später fanden ihn zwei Beduinen tot auf. „Kannst du das verstehen?“, fragte der eine. „Die Datteln wachsen ihm beinahe in den Mund. Da liegt er dicht neben der Quelle, verhungert und verdurstet. Wie ist so etwas möglich?“ Der andere antwortete: „Er war ein moderner Mensch!“

Diese Legende beschreibt die Situation vieler Menschen und vielleicht auch manchmal unsere in diesen Tagen. Wir sehnen uns nach einem sinnvollen, glücklichen und erfüllten Leben. Man jagt selbstgesteckten Zielen nach, sucht immer neue, spektakuläre Unterhaltungen mit der Hoffnung, dadurch innere Erfüllung und Zufriedenheit zu finden. Gott ist in den Hintergrund ge- oder gar verdrängt. Die Angebote, die er uns macht, werden nicht gesehen, wahrgenommen oder ihre Existenz gar negiert. Je mehr wir erklären, mit dem Verstand ergreifen und analysieren können, umso unwahrscheinlicher wird dem Menschen Gott und sein Erlösungsplan. Wie in der Legende der Lebensgeist, schwindet damit das seelische Leben immer mehr. Dabei leben wir direkt an der Quelle: Ein beständiges Gebetsleben ist wie eine Quelle, die den Glauben immer wieder neu erfrischt. Ein Mitnehmen Gottes in den Alltag schafft Glaubenserlebnisse, die diesen stärken. Und letztlich ist eine jede Abendmahlsfeier die größte Oase, die wir unserer Seele gönnen können.

Achten wir darauf, dass wir uns den Wert dieser Angebote nicht selbst kleinreden und sie gering schätzen. Gott hält alles bereit, was unseren Glauben erhält. Wir brauchen nur zuzugreifen.

„Das liebevolle Miteinander ist toll!“

Ein Gespräch mit Priester i. R. Heinz Holste, der sich seit vielen Jahren in unserer Kirche für die Hörgeschädigten engagiert. Die Fragen stellten ihm Conny und Tino Grünewald.

■ Seit wann treffen sich die Hörgeschädigten und seit wann bist du als Beauftragter aktiv?

Seit Februar 1989 finden in der Gebietskirche monatliche Gottesdienste für Hörgeschädigte statt. Seit Sommer 1989 bis zu meiner altersbedingten Ruhesetzung im März 2014 diente ich der Hörgeschädigtengemeinde als Priester. Diese Aufgabe ist dann entfallen, aber in der Betreuung der Geschwister bin ich noch tätig (Besuche und auch Kommunikation mit Smartphone und Internet).

■ Was sind deine Hauptaufgaben?

Die Betreuung der Hörgeschädigten, Planung der Termine für Gottesdienste für Hörgeschädigte in der Gebietskirche Berlin-Brandenburg, Mitorganisation, Planung und Durchführung von Hörgeschädigtentagen, in diesem Jahr am 25./26. August in Berlin. Seit der Gründung der AG Hörgeschädigte im Jahr 2002 war ich hier bis zur Veränderung im März 2018 aktiv. Im neu eingesetzten Arbeitskreis Hörgeschädigte, der der PG Inklusion in Fachfragen zur Hörschädigung zuarbeitet, z. B. Themen wie der Internationale Jugendtag 2019 sowie Absprachen und Details zur ersten Testsendung für eine Gottesdienstübertragung mit Gebärdenübersetzung, vertrete ich die Gebietskirche. Die PG Inklusion wurde von unserem Stammapostel beauftragt, eine einheitliche Vorgehensweise bei Themen der Inklusion zu erarbeiten. Darunter fällt auch die Arbeit der Hörgeschädigtenseelsorge. Ein weiteres Betätigungsfeld ist die redaktionelle Mitarbeit bei der Homepage.

■ Wie verständigst du dich mit Hörgeschädigten? Kannst du die Gebärdensprache?

Die Verständigung mit den Hörgeschädigten erfolgt mit der Gebärdensprache und durch Lippenlesen. Die Gebärdensprache habe ich in Kur-

sen bei der Volkshochschule gelernt. Weitere Kurse haben die in der Gebärdenarbeit tätigen Amtsbrüder bei einer externen Gebärdendolmetscherin absolviert. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Gebärdensprache macht Weiterbildung notwendig. Hier ist Fachliteratur und das Internet dienlich. Zum besseren Verständnis des Evangeliums wurden glaubensbezogene Gebärden erarbeitet und u. a. mit den Hörgeschädigten in monatlichen Zusammenkünften erlernt.

■ **Wie viele Hörgeschädigte kommen zu den Gottesdiensten? Wie groß ist das Einzugsgebiet?**

Zu den Gottesdiensten kommen etwa 20 Hörgeschädigte und Begleiter. Das Einzugsgebiet umfasst die Gebietskirche Berlin-Brandenburg.

■ **Gibt es auch Treffen bzw. Ausflüge, die organisiert werden?**

Neben den Gottesdiensten finden die bisher jährlichen Hörgeschädigtentage statt. In unregelmäßigen Abständen werden auch Treffen mit Hörgeschädigten der angrenzenden Gebietskirchen organisiert.

■ **Werdet Ihr speziell – z. B. finanziell – unterstützt? Würdest du dir weitere Unterstützung wünschen – und wenn: in welcher Art?**

Es gibt keine spezielle Unterstützung. Ein liebevolles Miteinander von hörenden Brüdern und Geschwistern mit den Hörgeschädigten ist eine tolle Unterstützung und trägt zum Wohlfühlen aller bei.

■ **Was war dein schönstes Erlebnis bei deiner Tätigkeit?**

Eigentlich ist jedes Zusammensein im Kreis der Hörgeschädigten ein schönes Erlebnis. Herausragend ist die jährliche Einladung des Bezirksapostels zum Gottesdienst und dem anschließenden Beisammensein. Die Hörgeschädigtentage in den Gebietskirchen können auch als besondere Höhepunkte hervorgehoben werden.

■ **Was wünschst du dir für deine zukünftige Arbeit?**

Mag alles Dienen in der Hörgeschädigtengemeinde zur Bereitung der Braut des Herrn beitragen. Dazu wünsche ich mir, dass sich Amtsbrüder finden, die hier ihr Arbeitsfeld sehen könnten.

Lieber Heinz, vielen Dank für das Gespräch!

Neugierig geworden? Interessierte Geschwister finden weitere Informationen auf www.nak-hoergeschaedigte.de und www.heho-berlin.de

André ♥ Elena

Am Sonntag, dem 12. August empfingen André und Elena Brauner den Segen zu ihrer Eheschließung. Die Gemeinde war gut gefüllt mit Gottesdienst-Teilnehmern und zahlreichen Hochzeitsgästen. Hirte Marcus Wieczorrek diente mit Römer 5,1.2:

„Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus; durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird.“ Zudem gab er den beiden ein russisches Sprichwort mit auf den Weg: „Wenn du in den Krieg ziehst, bete einmal, wenn du zur See fährst, bete zweimal, aber wenn du heiratest – dann bete dreimal!“ Wir wünschen unseren Frischvermählten Gottes reichen Segen und eine wundervoll harmonische Ehe.

AC



© B. C.

Michael ♥ Nathalie

Umgeben von ihren Lieben und der Gemeinde traten Michael und Nathalie am 22. Juli vor den Altar, um den Segen Gottes zu ihrer Hochzeit zu empfangen. Die Segenshandlung führte unser Hirte Marcus Wieczorreck durch, der den Frischvermählten auch

als erster gratulierte und die Glückwünsche des Bezirksapostels übergab. Wir wünschen den beiden von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihren gemeinsamen Weg und die Entwicklung der Familie.

LS



© B. C.

Jörg ♥ Stefanie

Vor 9.135 Tagen standen Stefanie und Jörg Brunner in Berlin-Marienfelde vor dem Traualtar und gaben sich das Ja-Wort. Unser himmlischer Vater legte auf dieses Ja seinen Segen. Nach nunmehr 25 Ehejahren standen die beiden erneut vor dem Altar und

erhielten durch den Bezirksältesten Thomas Krack den Segen zur Silberhochzeit. Seine Dankbarkeit brachte das Brautpaar in dem von ihnen gewünschten Lied „Nun danket alle Gott“ zum Ausdruck. Viele Gäste aus anderen Gemeinden, unter ihnen auch Apostel i. R. Hans-Jürgen Berndt, waren gekommen, um an diesem freudigen Ereignis teilzunehmen und zu gratulieren. Wir schließen uns den Glückwünschen an, die das Jubelpaar nach dem Gottesdienst erhielten. Danke, liebe Geschwister Brunner, dass wir euch in unserer Gemeinde haben dürfen!

BERNHARD CISAR



© B. B.



© B. C.

Lehren zu dritt

Im Religionsunterricht werden unsere Religionsschülerinnen und -schüler auf Grundlage des Evangeliums in die „Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes“ geführt. Mehr als 22 Jahre ist unser Diakon Stefan Damke als Religionslehrer tätig.

Zuletzt übte er diese Aufgabe alleine aus. Mit Beginn des neuen Unterrichtsjahres, Anfang April 2018, erhielt er Unterstützung durch unsere Schwestern Lisa Damke und Henriette Sonne. Die neuen Religionslehrerinnen wurden der Gemeinde nach dem Gottesdienst am 25. Juli 2018 vorgestellt. Wir wünschen ihnen in dieser Aufgabe viel Freude und den reichen Segen unseres himmlischen Vaters.

BERNHARD CISAR



TERMINE

Datum	Tag	Gemeinde/Ort	Zeit	Ereignis
2.9.	So	Schöneberg	9.30	Gottesdienst und Hochzeit von Manuel & Jana Ribbert
3.9.	Mo	Schöneberg	19.30	Begegnung der Gemeinde Schöneberg
6.9.	Do	Mühlenberg	15.00	Seniorentreffen
8.9.	Sa	Schöneberg	18.30– 22.30	Lange Nacht der Religionen mit Musik und Lesungen
9.9.	So	Schöneberg	9.30	Gottesd. mit Bezirksev. Olaf Schönicke und Silberhochzeit von Thilo & Karin Wieczorreck
14.9.	Fr	Schöneberg	17.00	Trostgottesdienst für Bruder Helmut Platen
23.9.	So	Schöneberg	16.00	Gottesd. (morgens kein GD)
27.9.	Do	Schöneberg	18.00	Gesprächskreis

VORAUSSICHTLICHE BIBELWORTE



Datum	Tag	Bibelwort	Leitgedanke
2.9.	So	Apg. 2,46.47	Geist Gottes erfreut und eint
5.9.	Mi	Apg. 4,13	Begegnungen mit Christus ermutigen
9.9.	So	2. Korinther 8,2	Freude trotz Not – Geben trotz Armut
12.9.	Mi	Apg. 6,8	Stephanus – Vorbild in der Nachfolge
16.9.	So	Psalms 27,6	Göttliche Fürsorge
19.9.	Mi	2. Korinther 13,11	Frieden stiften und bewahren
23.9.	So	Römer 10,10	Heilsgewissheit durch Glauben und Bekennen
26.9.	Mi	1. Petrus 4,10	Gaben teilen!
30.9.	So	Psalms 91,11	Engel dienen uns

Gute Nacht!

Auch unsere Gemeinde macht am **8. September** mit bei der siebten Langen Nacht der Religionen. Hier unser Programm: **18.30 Uhr** Gemeinsames „Unser Vater“ | **19.00 Uhr** Orgelmusik | **19.30 Uhr** Lesung aus der Bergpredigt | **20.00 Uhr** Chormusik | **20.30 Uhr** Lesung einiger Gleichnisse Jesu | **21.00 Uhr** Orgel- und/oder Klaviermusik | **21.30 Uhr** Psalmen-Wechsellesung | **22.00 Uhr** Abendmusiken, Instrumentalvorträge, Lieder | **22.30 Uhr** Gemeinsames Abendlied und „Unser Vater“

THEMA GEMEINDEZUSAMMENLEGUNG

Durch Gemeindezusammenlegungen könne das Gemeindeleben bereichert werden, so **Stammapostel Jean-Luc Schneider** bei der Kirchenweihe in Zepernick im Juli 2017: „Es kann noch besser werden. Es kann noch schöner werden. Aber dafür braucht’s noch viele Dienste, viel Arbeit UND viele Opfer. Und diesmal spreche ich jetzt nicht vom Geldopfer, sondern von dem, worauf wir verzichten wollen, nur wegen der Einheit, nur wegen der guten Stimmung, nur aus Liebe zu Gott und zum Nächsten.“ Für das Gemeindeleben sei es förderlich, dass man bereit sei, auch einmal nichts zu sagen. „... darauf verzichte ich jetzt wegen der Einheit, wegen des Friedens, wegen der Freude. Und wo solche Opfer gebracht werden, kann sich die Gemeinde noch ganz schön entwickeln und kann es immer schöner und immer reicher werden. Reich an Segen, reich an Freude.“

IMPRESSUM und KONTAKT

13. Jahrg., 9. Ausgabe Titel: Schrift Susanne Sonne, Zeichnung Michael Bartneck *Meine Gemeinde*, die Zeitschrift der neuapostolischen Gemeinde Berlin-Schöneberg, erscheint am ersten Sonntag jeden Monats. Redaktionsschluss: 20. des Vormonats
Herausgeber und v.i.S.d.P.: Marcus Wiczorreck, Erfurter Straße 12, 10825 Berlin
Ansprechpartner der Redaktion: Bernhard Cisar | redaktion@nak-schoeneberg.de
Eine Vervielfältigung von Inhalten ist nach Genehmigung des Herausgebers möglich.
Adressen der Gemeinde: Erfurter Straße 12, 10825 Berlin | www.nak-schoeneberg.de